

# Die Ladiner im Katalog der 100

**AUTONOMIEKONVENT:** Abschlussbericht der 8 Arbeitsgruppen im Forum der 100 vorgestellt – Wird nun an den Konvent der 33 übergeben

BULSAN/BOZEN. Am Freitag wurde der Abschlussbericht des Forums der 100 im Rahmen des Autonomiekonvents vorgestellt, wie in der Freitagausgabe bereits berichtet. Er wird nun dem Konvent der 33 übergeben. Dieser wird das Thema Ladiner am Freitag, 19. Mai um 18 Uhr in der Eurac in Bozen behandeln; die Sitzung ist öffentlich.

Der Abschlussbericht des Forums der 100 enthält folgende Forderungen für die Ladiner:

- ▶ Bei Wettbewerben für Stellen, die Deutschen und Italienern vorbehalten sind, soll statutarisch festgeschrieben, dass auch Ladiner teilnehmen können und bei besserer Bewertung die Stellen einnehmen. Derzeit besetzen Ladiner laut **Proporz** 40 Stellen zu wenig in der Landesverwaltung. Lösung: Reservierte Wettbewerbe für Ladiner und Umstufungen von der 4. und 5. Funktionsebene auf die 6. bzw. 8. Ebene.
- ▶ Die **Zweisprachigkeitsprüfung** soll künftig in den beiden meistgesprochenen Sprachen abgehalten. Damit können opportunistische Erklärungen ausgeschaltet und die Motivation zur tatsächlichen Zweisprachigkeit gefördert werden. Bei Ladinern soll ein Teil der Prüfung auch auf Ladinisch abgelegt werden.
- ▶ Eine **ladinische Vertretung in Landesregierung** festzuschreiben.
- ▶ Alle **Agenden der ladinischen Bildung und Kultur** sollen im ladinischen Bildungs- und Kulturressort beim ladinischen Landesrat angesiedelt



Die Zuschauerplätze waren am Freitag bei der Vorstellung des Abschlussberichts des Forums der 100 bis auf den letzten Platz besetzt.

DLife/DF

- werden.
- ▶ Auch in der **6-er- und der 12-er-Kommission** müssen alle 3 Sprachgruppen vertreten sein.
- ▶ Bei der Ernennung von **Verwaltungsrichtern** in Südtirol und von Vertretern des Landes im Staatsrat die Vertretung aller 3 Sprachgruppen sicherstellen.
- In den **Verwaltungsräten aller öffentlichen Gesellschaften** bzw. Gesellschaften mit öffentlicher Beteiligung soll eine Vertretung aller 3 Sprachgruppen zu gleichen Rechten vorgesehen werden.
- ▶ Eine ladinische Vertretung auch in der **Landtagskommission zur Schlichtung von Konflikten** bei einzelnen Haushaltskapiteln vorsehen. Bisher sitzen darin nur Deutsche und Italiener. Im Fall eines Vetorechts sollte eine Vertretung selbstverständlich sein.
- ▶ Ladinische Sprache: Das Fehlen einer **Dachsprache** ist eine Gefahr für die Zukunft der Sprache. Das Land soll eine einheitliche ladinische Schriftsprache verwenden. Diese sollen auch öffentliche Institutionen für ihren Schriftverkehr verwenden.
- ▶ Bei der Bezeichnung Autonome Provinz Bozen soll auch die ladinische Form verwendet werden. Die Präsenz der 3 Sprachgruppen im Land soll möglichst oft symbolisch und faktisch repräsentiert werden. Landesämter sollen ebenfalls **dreisprachige Bezeichnung** erhalten.
- ▶ **Verwendung der ladinischen Exonyme** soll auch außerhalb Ladinens gefördert werden. Städte von institutioneller Bedeutung (Bozen, Brixen, Bruneck, Klausen) sollen verpflichtet werden, auch den ladinischen Namen zu verwenden. Andere Gemeinden sollen dies im Geiste des guten Zusammenlebens ebenfalls tun.
- ▶ **Bildung:** Das System hat sich etabliert und zum Erhalt der Sprache beigetragen. Stärkung der Sprache durch Unterricht der ladinischen Sprache im Sach-Fachunterricht ausbauen, Mängel im Ober- und Hochschulbereich beheben.
- ▶ **Zugang zur ladinischen Kultur** und Erlernen der ladinischen Sprache auch in den beiden anderen Bildungssystemen ermöglichen.
- ▶ **Ladinischen Schülern, die eine Schule in Bozen, Brixen oder Bruneck besuchen**, muss die Möglichkeit des Ausbaus der Kenntnis der ladinischen Sprache und Kultur (z. Bsp. als Wahlfach) geboten werden.
- ▶ **Dreisprachigkeit in der öffentlichen Verwaltung:** Öffentliche Dienstleister bzw. Dienstleister von öffentlichem Interesse, die landesweit Zweisprachigkeit garantieren müssen, sollen in ladinischen Gemeinden und Fraktionen zur Dreisprachigkeit verpflichtet werden.
- ▶ Die **Lia di comuns Ladins** soll aufgewertet werden in allen ethnisch-kulturellen Zuständigkeiten. Aufgabenbereiche (ladinische Sprache und Kultur, Schule, Medien und Landschaft) sollen statutarisch klar definiert und die notwendigen finanziellen Mittel vorgesehen werden.
- ▶ **Souramont:** Das Land soll sich vor allem in kulturellen Belangen für die Verstärkung der Beziehungen zu den 3 Gemeinden einsetzen und die Umsetzung der Ergebnisse des Referendums 2007 über den Regionenwechsel nach Kräften unterstützen und dazu auch im zukünftigen Autonomiestatut Stellung nehmen.
- ▶ Die **Zuerkennung der Dreisprachigkeitszulage** ist bisher abhängig vom vorwiegenden oder ausschließlichen Gebrauch der ladinischen Sprache in der jeweiligen Einrichtung (anders als bei der deutschen oder ladinischen Sprachgruppe). Sie sollte aufgrund der nachgewiesenen Kenntnis (Ladinischprüfung innerhalb der Dreisprachigkeitsprüfung) zuerkannt werden, unabhängig vom Dienstort.

© Alle Rechte vorbehalten

